

Thanos Kießling

Zungenblut

Gedichte

Thanos Kießling, geboren 1963 in Hof an der Saale, lebt und arbeitet in Hof. Er schreibt Lyrik, Erzählungen und Kinderbücher. Seit dreiundzwanzig Jahren leitet er Schreib- und Literaturwerkstätten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Bisherige Veröffentlichungen, außer in Literaturzeitschriften wie *Ostragehege* und *Signum* sowie in der Anthologie *Schlafende Hunde*, in *Galerie der Steine*, 1996 im Oberbaum Verlag, Berlin; *Nächtliche Brücken*, 2000 im Verlag Die Scheune, Dresden; *Veränderte Ankunft*, 2004 im Verlag Die Scheune, Dresden und *Der Liebe Orte schaffen*, 2006 im Verlag Die Scheune, Dresden.

*Ich aber weiß, dass mein Erlöser lebt,
und als der Letzte wird er über die Erde sich erheben,
und ob auch Würmer mein Fleisch zerfressen werden
und meine Knochen wie Staub sein,
werde ich dennoch Gott sehen,
ihn werde ich selber sehen
und meine Augen werden ihn schauen
und nicht als ein Fremder.*

HIOB 19, 25.

Inhalt

[Liebe und Traum](#)

[Beim Wohnungsaflösen eines verstorbenen Emigranten](#)

[Zungenblut](#)

[Morgendliche Herbstansicht](#)

[Die zersplitterten Worte der Pappeln](#)

[Mein Revolverheld](#)

[À Schlabbdoch \(Ein Schlappentag\)](#)

[In meiner Kindheit](#)

[Armin T. Wegner](#)

[An der Stundenlänge](#)

[Ach, Mensch,](#)

[Ein Baum wächst in Brooklyn](#)

[EinBlick](#)

[Blicke II](#)

[Blicke III](#)

[Aus der Hand](#)

[Vom letzten Gefecht](#)

[Die Nacht zerreißt](#)

[Im Lauf des Tages](#)

[Filmhelden](#)

[Mein Vater hieß](#)

[Regieanweisung](#)

[Miss Libertys Lächeln](#)

[David Edelstadt](#)

[Wildwuchs](#)

[Ein Weihnachtsgeschenk](#)

[Erinnerung](#)

[Der Verrat](#)

[Ans Meer gelagert](#)

[Das gute Wort sucht](#)

[Im Herzen zu sein](#)

Zurückkehren
Alte Filme
Wie ich deine Aufmerksamkeit erregte
Ganz allein
Das Jahr zu sättigen
Jahr für Jahr
Da ist ein Hämmern über der Welt
So weit die Welt
O diese kühlen Gedanken
Ohne Gnade auskommen
Dann öffnet sich die Nacht
Ein Gespräch von daheim
Das ist der Neid
Heimkehr in die Fremde
Die Nacht zu begrüßen
Weil es nichts Schöneres gibt
Mein schwarzer Hund
Wenn die Liebe in dir
Solch eine Zärtlichkeit
In meines Vaters Haus
Hinterm Ziegelacker
Negerhure
Bankert
Verliebtsein
Aufenthaltort Erinnerung
Schlaflos aber voller Wunder
Wenn die Stunde es so will
Meine Buchhändlerinnen
Wenn die Zeit stehen bleibt
Piraten
Großvaters Apfelsinenplantagen
Schlaflos aus dem Verderben
Wurstwasser dampft
Durch dich
Vielleicht
A Star is born

Der Traum

Anmerkungen

Liebe und Traum

Die Liebe
hat man aufgeentert

der Dolch zwischen
den Zähnen
schmilzt

Zungenblut
Speichelwürze

ein kurzer Satz
das Ende schult
dich

hinabzustürzen
auf das Achterdeck
des Traums.

Beim Wohnungsaflösen eines verstorbenen Emigranten hingen noch die Bilder seiner Eltern an der Wand, kleine schwarze Rahmen waren es mit braungrauen Gesichtern darin, die einst liebten, sich und das Kind und das Leben.

Der Möbelpacker Jake nimmt sie von der Wand, wo sofort der Stempel des Nichts auf der uralten Tapete zurückbleibt. Er sieht sie an und schnauft, als wäre es ihr letzter Atem vor dem Vergessenwerden, vor der Müllhalde des anderen Kontinents.

Und die Welt tut so, als ob sie nichts vergäße. Aber auch das lässt nach. Ob der verstorbene Emigrant sein Glück fand und wie viel Liebe er noch antraf, weiß Jake nicht, wird es nie erfahren.

Nur dass er bei der Frühstückspause an seine Eltern denken muss, an den immermüden und oft übel gelaunten Dad und an die Mutter, die manchmal Geschichten erzählte aus ihrer Heimat, die ganz woanders war.

Und Jake schnauft wieder und gibt sich einen Ruck, weil er weiß, dass die Welt nur so tut, als ob sie nichts wüsste.